

Herrn Bürgermeister  
Christoph Tesche

im Hause

ce/we/di

10.04.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

namens der SPD-Fraktion bitten wir Sie, den nachfolgenden Antrag mit in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufnehmen zu lassen.

## **Antrag auf Reduzierung von Lichtverschmutzung**

Der Rat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine Reduktion der Lichtverschmutzung in Recklinghausen zu entwickeln. Dabei möchte sie berücksichtigen, dass bei allen Beleuchtungsangelegenheiten der Stadt ab sofort folgende Kriterien in die Planungen einfließen:

- Keine Lichtemission nach oben über die Horizontale hinaus
- Strahlung der Hauptemission in einem Lichtkegel von max. 75° nach unten. Dadurch ergeben sich eine hellere Bodenbeleuchtung, ein besserer Blendschutz, mehr Sicherheit sowie eine höhere Energieersparnis
- Verwendung von warmem Licht und Vermeidung von Blauanteilen. Dadurch ergibt sich eine geringere Lichtstreuung nach oben und erheblich weniger verendete Insekten
- Insektenfreundliche Lampen mit geeigneten, besonders effizienten Leuchtmitteln

Wir bitten die Verwaltung, zu prüfen, ob die Dauer der Beleuchtung an öffentlichen Gebäuden im Stadtgebiet nachts auf ein vertretbares Minimum reduziert werden kann. Darüber hinaus möchte sie mit Firmen, Institutionen und Eigentümern von nachts beleuchteten Gebäuden und Flächen Gespräche führen, ob sie sich dieser Reduktion anschließen können.

## **Begründung:**

Der Stromverbrauch macht in Deutschland etwa 38 Prozent der gesamten Kohlendioxidemissionen aus. Der auf die künstliche Beleuchtung entfallende Anteil des Stromverbrauchs beträgt 16 Prozent und verursacht pro Jahr rund 42 Millionen Tonnen Kohlendioxid. Trotz gefasster Klimaschutzziele nimmt der Stromverbrauch weiterhin zu. In den Kommunen entfallen auf die Außenbeleuchtung rund 40 Prozent des Stromverbrauchs. Entsprechend hoch sind auch die Kosten.

In Industrie und Gewerbe ist der Anteil der Beleuchtung je nach Branche und Einsatz unterschiedlich, doch auch hier gibt es erhebliches Einsparpotenzial. Zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und damit des Energieverbrauchs sollten möglichst energieeffiziente und intelligente Beleuchtungstechniken eingesetzt werden, die zugleich nachhaltig sind, d.h. eine lange Lebensdauer haben, den Austausch defekter Teile ermöglichen und eine geringe Umweltbelastung darstellen.

Der Begriff der Lichtverschmutzung bezeichnet die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen.

Weltweit nimmt die Lichtverschmutzung jedes Jahr um 6% zu. Die Wirkung auf das ökologische System ist fatal. Die Lichtverschmutzung hat negative Auswirkungen auf die Flora, die Fauna und die menschliche Gesundheit. Lichtverschmutzung ist eine Form der Umweltverschmutzung. Pflanzen werden durch künstliche Beleuchtung in ihrem Wachstumszyklus verändert. Laubbäume in der Umgebung starker Beleuchtung verlieren ihre Blätter später, was zu Frostschäden führen kann.

Nachtaktive Tierarten wie die meisten Insekten werden durch zu helle und unsachgemäße Beleuchtung angezogen und verenden dort an Ermüdung und Kollisionen, der Biorhythmus, die Nahrungsaufnahme, die Fortpflanzung und die Orientierungsfähigkeit werden gestört, was gerade bei Insekten zu erheblichen Populationsverlusten führt (ca. 80 Milliarden Insekten alleine an öffentlichen Beleuchtungen pro Jahr in Deutschland). Tagaktive Tiere wie Vögel verlieren in zu hellen Umgebungen ihre Ruhephasen. Die menschliche Gesundheit wird durch die Lichtverschmutzung ebenfalls beeinträchtigt.

Mit freundlichen Grüßen



**Frank Cerny**  
Fraktionsvorsitzender

gez.: **Christian Wengerek**  
Ratsmitglied